

# Berichte und Mitteilungen

## Werbung für den Frankenbund.

Mit der sachungsmäßigen Aufstellung eines Werbewartes (vgl. § 13 und 17 der Satzung) tritt die gesamte Werbetätigkeit auf eine neue Ebene. Ich habe zum Werbewart für Ostfranken und zunächst auch für den ganzen Umfang unseres Arbeitsgebietes Hrn. Bauingenieur Josef Wild, Würzburg, Kirchbühlstraße, ernannt; er hat sich schon in Aschaffenburg auf dem Gebiet der Werbung bewährt. Die planmäßige, umfassende Werbung für den Bund liegt in seiner Hand. Ich bitte daher die Bundesfreunde, ihm alle ihnen bekannten Körperchaften und Einzelpersonen mitzuteilen, die für den Bund in Betracht kommen oder die schon Teilnahme für die Arbeit des Bundes gezeigt haben, unbeschadet der persönlichen Werbung, zu der ich nach wie vor dringend auffordere. Da natürlich auch die Werbung in der Presse ihm obliegt, wird er für jeden brauchbaren Hinweis nach dieser Richtung ebenso dankbar sein.

Eine unserer nächsten Aufgaben muß es sein, die zerstreut in Deutschland und vielleicht auch außerhalb Deutschlands vorhandenen Frankenvereine für unsere Arbeit zu gewinnen und in ein näheres Verhältnis zum Bund zu bringen. Hr. Wild ist daher besonders dankbar für Angaben über bestehende Frankenvereine oder fränkische Landsmannschaften. Ich bitte ihm solche namhaft zu machen. Mit den Frankenvereinen München, Berlin, Hamburg stehen wir bekanntlich schon in nahen freundschaftlichen Beziehungen.

Der Bundesführer.

## Ortsgruppe Bamberg.

### Hans-Schleicher-Abend.

Am 22. März hielt der Frankenbund (Ortsgruppe Bamberg) im Café Wittelsbach einen Hans-Schleicher-Abend ab. Bevor Ortsgruppenführer Reiser dem Vortragenden das Wort erteilte, widmete er dem toten Kämpfer für Deutschlands Ehre und Freiheit, Kultusminister H. Schemm, wärmsten Nachruf. Der fränkische Dichter Hans Schleicher gab sodann einen Querschnitt durch sein für Volk, Heimat und Vaterland so wertvolles Schaffen aus der Folge: „Buntes Schauen“ und „Scholle und Mensch“ sowie aus der

Sammlung: „Vaterland“ und erntete damit stärksten Beifall. Besonders in den vaterländischen Gedichten Schleichers liegt echter deutscher Geist, Kraft und Blut. Mit seinem Zuruf: „Deutsch sein heißt stark, treu und wahr sein“ eroberte er sich im Nu die Herzen seiner Zuhörer. Aber nicht nur als Dichter, auch als Sänger ist Schleicher hoch zu schätzen. Er sang u. a. in ganz hervorragender Weise „Siegfrieds Liebeslied aus Walküre“ von R. Wagner und „Frühlingsfahrt“ und „Sonntags am Rhein“ von Schuhmann, feinfühlig am Flügel begleitet von Bundesmitglied Musiklehrer L. Klaus. Eine besondere Ueberraschung bot dann noch der gottbegnadete Sänger mit dem im Frankenbund erstmals zur Aufführung gelangten Lied: „Frankenland, wie schön bist du“ von M. Salberg und vertont von Dr. August Schmitt (Gaußstadt). Dichtung und Musik fanden vollste Anerkennung. H. Schleicher sprach dann noch von den deutschen Eichen, von den Männern, die des Reiches Domus schufen, von Siegfrieds Geist, an dem die Welt gesunden soll und schloß mit dem wichtigen Satz: „Vaterland sei noch im Sterben unser Sang“. Das Deutschlandlied und Horst-Wessel-Lied und ein von dem Ortsgruppenführer Reiser auf unseren Führer ausgebrachtes Sieg-Heil beendeten diesen schönen, von Frühlingsglauben durchwehten Abend, zu dem H. Schleicher dem Frankenbund verholten hat und wofür wir ihm überaus dankbar sind.

## Bundesfreunde!

Denkt daran, Eueren Jahresbeitrag zu bezahlen; denn der Druck der Zeitschrift kostet Geld.

Aber beantwortet diese Mahnung nicht mit einer Austrittserklärung!

Bleibt unserer fränkischen Sache treu!

## Der Bundesführer

Dr. Peter Schneider  
wohnt jetzt:

Würzburg, Ludwigstraße 28.